



Einsamkeit.

Neue Anforderungen
an lebendige Quartiere

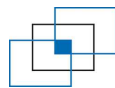
Einsamkeit und Stadtentwicklung

Dr. Petra Potz, location³ - Wissenstransfer

Deutscher Fürsorgetag

Fachforum „Das Miteinander stärken – der Einsamkeit
begegnen“

Erfurt, 17.09.2025



URBAN EXPERT
Integrierte Stadtentwicklung
und Beteiligungsprozesse



© Wüstenrot Stiftung, Grafik: Ulrike Beck, 2BEX



„Das Miteinander stärken“? Handlungsfeld Einsamkeit im Quartier

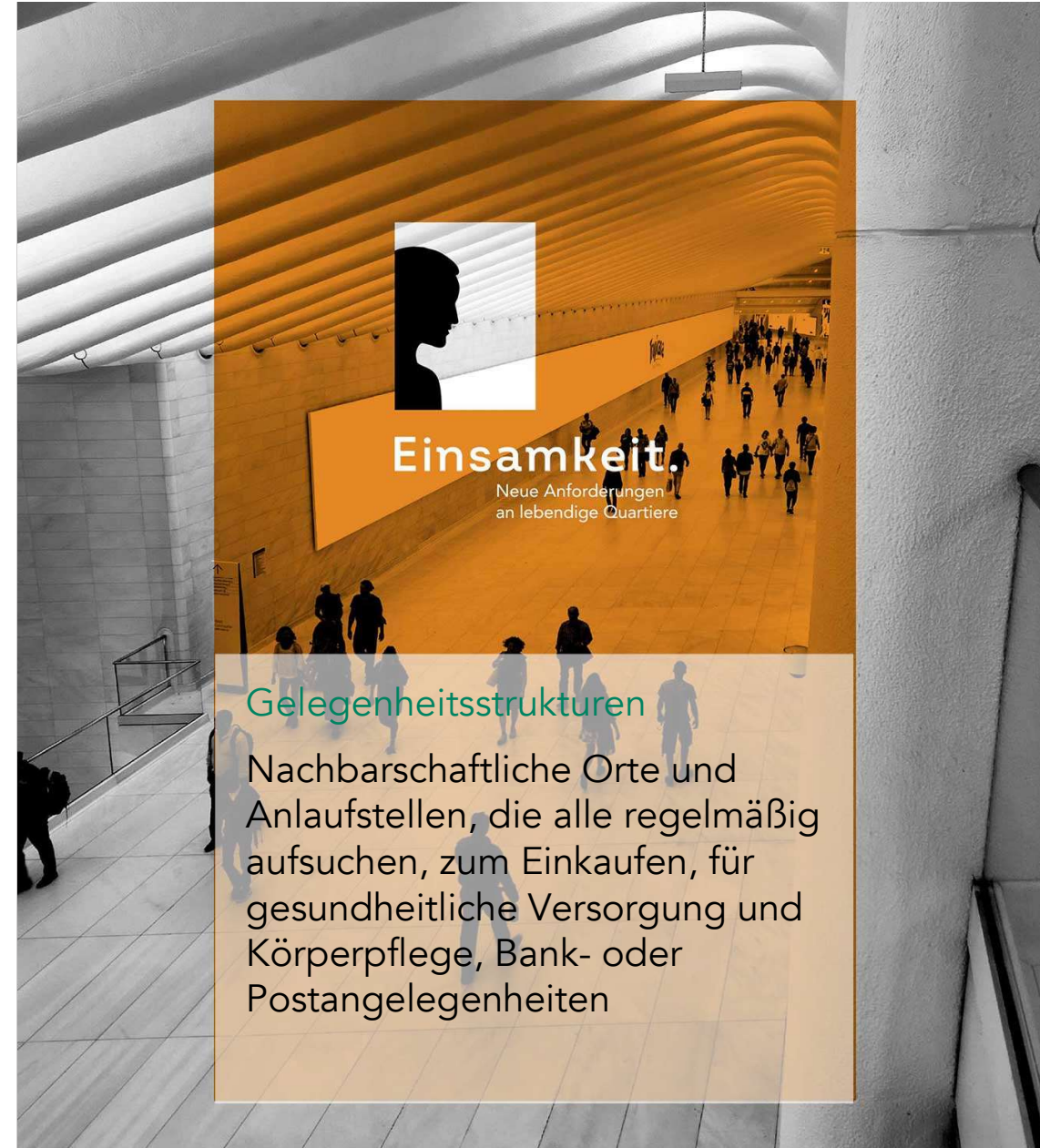
- Relevante Schlüsselakteure: professionelle Dienste, Zivilgesellschaft und Engagement
- Bereiche der Teilhabe vor Ort: z.B. Gesundheit, Pflege, Kultur, Sport, Bildung, Inklusion, Quartiersarbeit, Sozialplanung
- Einsamkeit öffentlich machen: Nachbarschaft und lokale Medien für Einsamkeit sensibilisieren
- Strategien und Ansätze: kommunale Relevanz sichern > z.B. kommunale Ratsbeschlüsse, Bündnisse, Strategien und Konzepte, Stabsstellen
- Im Quartier findet Einsamkeit oft unsichtbar und unbemerkt statt – aber auch die Teilhabe. Darin liegt die Chance.





Gelegenheitsstrukturen schaffen – Alltagsbegegnungen und Kontakte ermöglichen

- Bestehende soziale Infrastrukturen, Begegnungsorte (z.B. Stadtteilzentren, Mehrgenerationenhäuser)
- Lokale Engagementstrukturen (z.B. Vereine, lokale Initiativen, Freiwilligenagenturen, Kirchengemeinden)
- Orte des Alltagslebens und der Daseinsvorsorge (z.B. Supermärkte, Bäckereien, Gasthäuser, Kioske, Arztpraxen, Bibliotheken, Sportflächen)
- Wohnen (z.B. gemeinschaftsfördernde Wohnformen)
- Wohnumfeld (Plätze, Frei- und Erholungsräume, Wegesysteme und Grünflächen mit Aufenthaltsqualität)





Einsamkeitsrelevante Infrastrukturen

Weiterentwicklung und Nutzungsanpassung einsamkeitsrelevanter Orte und Strukturen in Quartieren und Nachbarschaften

Physisch-räumliche Strukturen, die gesellschaftliche Teilhabe, Nachbarschaften und niederschwellige, soziale Interaktionen befördern

- Wohngebäude
- Wohnumfeld und öffentlicher Raum
- Begegnungsorte
- Orte der Daseinsvorsorge und Nahversorgung



Prinz-Eugen-Park in München © Beatrix von Gehren



Akteure und Gelegenheitsstrukturen vor Ort

Mobilisierung einsamkeitsrelevanter Akteure im Quartier für mehr soziale Beziehungen und Bindungen

- Hauptamtliche Hilfs- und Unterstützungsangebote erweitern
- Bewohnerschaft und Engagement sensibilisieren und aktivieren (z.B. Vereine, lokale Initiativen, Freiwilligenagenturen, Religionsgemeinschaften)
- Nutzbarkeit von Begegnungsorten zielgruppenübergreifend denken (Gemeinbedarfseinrichtungen wie z.B. Stadtteilzentren, Jugendhäuser, Mehrgenerationenhäuser)



Bücherbox in Heidelberg © Petra Potz



Einsamkeit betrifft alle

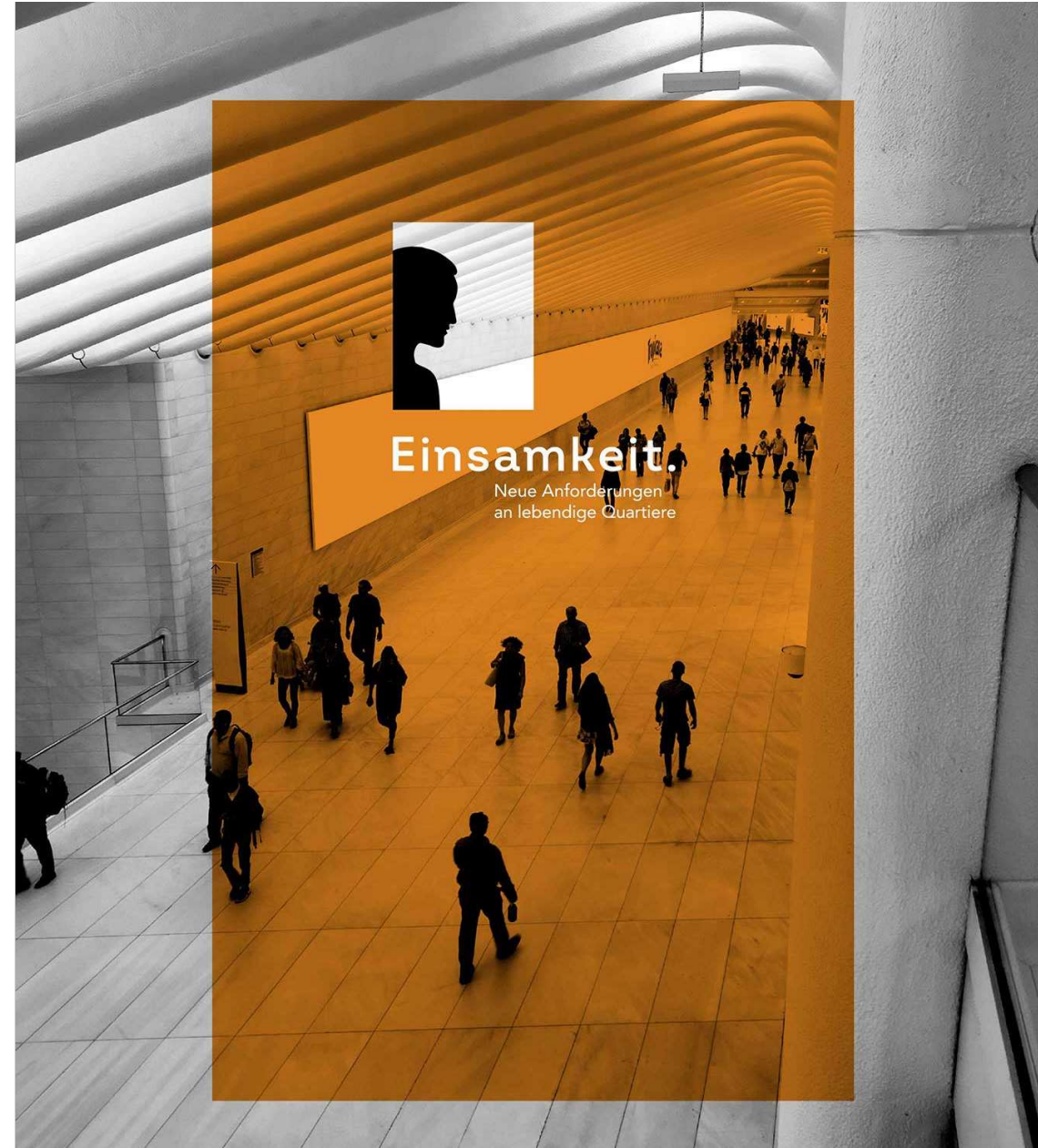
Integrierter Ansatz zur Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit auf der Quartiersebene ist notwendig

- Stigmatisierung von Einsamkeit entgegenwirken
- Bewusstsein und Öffentlichkeit schaffen
- Kräfte bündeln und konkret vor Ort handeln

Wie können konkrete Maßnahmen im Quartier und Infrastrukturen des Alltagslebens gegen das Einsamkeitsrisiko wirken?

Welche Orte fallen Ihnen in Ihrer Stadt/Gemeinde ein, die Gelegenheit für niederschwellige Begegnung bieten?

Wen braucht es, um Betroffene oder Gefährdete zu erreichen?





Informationen, Arbeitspapiere und Kontakt



www.quartier-einsamkeit.de

info@quartier-einsamkeit.de